

Es ist viel passiert

Wenn sich das Redaktionsteam in der Geschäftsstelle trifft, um die nächste Ausgabe von „Unser Bauverein“ zu planen, gibt es hin und wieder das Problem, nicht genügend „Stoff“ zu haben, um die zwölf Seiten des Heftes zu füllen. Dieses Mal war es ganz anders. So viel passierte in den vergangenen Monaten beim Bauverein und so viele interessante Beiträge lagen vor, dass gar nicht alles aufgenommen werden konnte.

Einige Beispiele: Der Neubau in der Steinstraße wurde fertiggestellt und bezogen, das Vorhaben an der Sandstraße schreitet zügig voran, der Bauverein ist erstmals im Internet und unsere Genossenschaft

beteiligt sich zusammen mit fünf weiteren Wohnungsunternehmen an einer Kampagne, mit der sie für Leverkusen als Wohn- und Lebensstandort werben. Über all dies wird in dieser Ausgabe berichtet.

Außerdem greifen wir mit dem Beitrag „Die Nebenkosten – eine zweite Miete?!“ ein Thema auf, zu dem es in den Sprechstunden der Geschäftsstelle immer wieder Rückfragen gibt.

Dankbar sind wir für die Gastartikel von Heinz Knohr vom Kommissariat Vorbeugung im Polizei-

präsidium Leverkusen. Er schildert sehr anschaulich, mit welchen miesen Tricks Einbrecher, Diebe und andere Ganoven vorgehen, um an unser Geld, unseren Schmuck oder andere Wertgegenstände zu kommen und was man dagegen tun kann.

Seit vielen Jahren engagiert sich der GBO, auch körperlich und geistig behinderten Menschen wohnungsmäßig zu helfen. Erinnerung sei an das Wohnhaus in der Mittelstraße, in dem Körperbehinderte – insbesondere Rollstuhlfahrer – speziell für ihre Belange gestaltete Wohnungen gefunden haben, sowie an die beiden Wohnstätten für geistig Behinderte in der Reuschenberger Straße. Seit Februar



diesen Jahres ist nun auch die Geschäftsstelle des Vereins „Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Leverkusen“ mit ihrer Frühförderungs- und Beratungsstelle, Mieter in unserem Neubau Steinstraße 57a. Herr Willi Richartz, Geschäftsführer der Lebenshilfe, stellt in seinem Beitrag „Wir sind eingezogen“ das vielfältige Hilfsangebot der bereits vor mehr als 40 Jahren als Elternverein gegründeten Initiative vor.

Wir hoffen, dass auch diese 13. Ausgabe von Unser Bauverein Ihr Interesse findet und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihr Redaktionsteam



Auf unserer Titelseite sehen Sie die Demontage des Gaskessels auf dem ehemaligen EVL-Betriebsgelände an der Birkenberg-, Reuschenberger-, Bracknellstraße, der viele Jahrzehnte ein Wahrzeichen von Opladen war. In unserer nächsten Ausgabe werden wir ausführlich über die Historie der damaligen Gasfabrik der städtischen Betriebe Opladens berichten und sie über die zukünftige Nutzung des Geländes informieren.

Ein Frühlingsgedicht



Frühling

*Nun ist er endlich kommen doch
In grünem Knospenschuh;
„Er kam, er kam ja immer noch“
Die Bäume nicken sich's zu.*

*Sie konnten ihn all erwarten kaum,
Nun treiben sie Schuss auf Schuss;
Im Garten der alte Apfelbaum,
Er sträubt sich, aber er muss.*

*Wohl zögert auch das alte Herz
Und atmet noch nicht frei,
Es bangt und sorgt; „Es ist erst März,
Und März ist noch nicht Mai.“*

*O schüttele ab den schweren Traum
Und die lange Winterruh:
Es wagt es der alte Apfelbaum,
Herze, wag's auch du.*

Liebe Leserin, lieber Leser!

Mit diesem Gedicht von Theodor Fontane entbieten wir Ihnen herzliche Frühlingsgrüße. Wir wünschen Ihnen, dass der Lenz auch bei Ihnen Einzug hält und Sie fröhlich, beschwingt und zuversichtlich nach vorne blicken lässt.

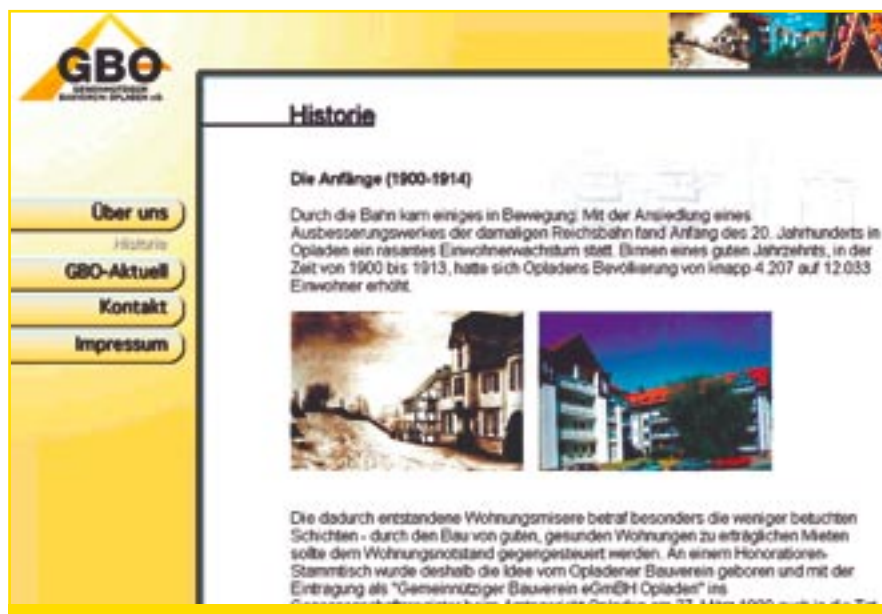
Beste Grüße

Ihre Redaktion
Armin Kühler,
Günter Armbrust,
Rudolf Hoss



GBO im Internet

Seit einigen Wochen ist der Bauverein im Internet. Hier sehen Sie nun die erste Seite unseres Internetauftritts. Wer einen PC besitzt und an das Internet angeschlossen ist, der kann unter der sehr gut einprägsamen Adresse www.bauverein-opladen.de viel Wissenswertes über unsere Genossenschaft erfahren. In den Kapiteln „Über uns“, „GBO Aktuell“, „Kontakte“, „Ansprechpartner“, „Öffnungszeiten“ und „Begegnungsstätte“ finden Sie interessante Informationen – so zum Beispiel über die Ent-



Eine ansprechende Aufmachung und viele wichtige Informationen: Der Gemeinnützige Bauverein ist im Internet.

stehungsgeschichte des Bauvereins, über das Neubauprojekt an der Sandstraße und darüber, an wen Sie sich bei bestimmten Anliegen in der Geschäftsstelle wenden können und wie die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter telefonisch zu erreichen sind usw. Der Internetauftritt des GBO wird in den nächsten Monaten noch weiter ausgebaut. Geplant ist, auch die Bauvereinszeitung „Unser Bauverein“ über das Internet zugänglich zu machen. Aber keine Angst: Die Zeitung wird auch künftig gedruckt und Ihnen ins Haus gebracht.

Information

Die Zeitschrift wird an alle Mieter des GBO verteilt. Sollte darüber hinaus noch Interesse an einer Ausgabe bestehen, haben Sie die Möglichkeit, in unserer Geschäftsstelle ein Exemplar zu erhalten.

Wir sind eingezogen

Die Geschäftsstelle der „Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Leverkusen“ sowie die Verwaltung und Frühförderungs- und Beratungsstelle sind im Februar von vorher zwei Standorten in Leverkusen – in Manfort und Küppersteg – in den Neubau an der Steinstraße 57 a eingezogen.

„Alles unter einem Dach“
ist die Devise

Jetzt arbeiten die Mitarbeiter aus diesem Bereich „unter einem Dach“ für die Belange von Menschen mit einer geistigen Behinderung in Leverkusen und Wipperfürth.

Sehr gerne informieren wir Sie über die Arbeit, Aufgaben und Aktivitäten unseres Vereins, der bereits 1961 als Elternverein gegründet wurde.

Auf Initiative der Lebenshilfe wurde bereits im Jahr 1963 der Verein „Werkstatt für Behinderte Leverkusen e.V.“ gegründet. Heute betreibt die Werkstatt für Behinderte unter Mitträgerschaft der Lebenshilfe mehrere Werkstätten in Leverkusen, Wipperfürth und Bergisch Gladbach, mit über 700 Arbeitsplätzen.

Die Arbeitsbereiche umfassen:

- Metallarbeiten
- Holzarbeiten
- Sortier- und Montagearbeiten
- Maschinelle und manuelle Verpackungsarbeiten
- Buchbinderei
- Druckerei
- Landschaftsgärtnerei

Seit mehr als drei Jahrzehnten betreuen wir im Rahmen von Frühfördermaßnahmen

Säuglinge und Kleinkinder bis zum Schuleintrittsalter, die mit einer Behinderung geboren wurden, bei denen sich Entwicklungsprobleme zeigen oder die als Risikokinder gelten (zum Beispiel Frühgeborene). Derzeit befinden sich 40 Kinder in dieser Einrichtung; ein Anstieg der Zahl förderbedürftiger Kinder zeichnet sich für die Zukunft deutlich ab.

Mit unserem Angebot „Hilfe für Eltern“ bieten wir eine Betreuung des Kindes zu Hause an, um Eltern beispielsweise Möglichkeiten zum Einkauf, zur Erledigung persönlicher Angelegenheiten oder zum Besuch einer Theatervorstellung geben zu können.



Wohnstätten für
geistig Behinderte

Weiterhin sind wir Träger von Wohnstätten und anderen Wohnformen für erwachsene geistig behinderte Frauen und Männer in Leverkusen und Wipperfürth.

Geführt als teilstationäre Einrichtung mit einer Betreuung im Anwesenheitsfall der Bewohner, die tagsüber in einer

Werkstatt für Behinderte arbeiten, bieten wir Wohnplätze in sieben Wohnstätten in Leverkusen und Wipperfürth.

In 13 Außenwohngruppen und Außenwohnungen sind wir Träger eines offenen Wohnens. Diese Bewohner erfüllen im lebenspraktischen Bereich bestimmte Voraussetzungen und sind in der Lage, das selbstständigere Wohnen praktizieren zu können.

Zu diesem Wohnangebot gehören die Einrichtungen in der Reuschenberger Straße 35a und 52a, wobei unsere Bewohner und der Verein sehr froh sind, dass uns der Gemeinnützige Bauverein Opladen e.G. dieses integrative Wohnen ermöglicht hat.

Bei einigen dieser vorgenannten Wohnstätten und anderen Wohnformen werden auch geistig behinderte Frauen und Männer, die Rentner sind, vollstationär – das heißt „rund um die Uhr“ – betreut. Insgesamt verfügen wir über 225 Wohnplätze. Ferner sind wir Gesellschafter der „Wohnhaus für Behinderte GmbH“ in Bergisch Gladbach, Ortsteil Refrath. In dieser Wohnstätte leben 51 behinderte Menschen.

Die Betreuung, Pflege, Versorgung, Freizeitgestaltung und Verwaltungsarbeit wird von 155 Mitarbeitern mit erzieherischer, sozialheilpädagogischer, pflegerischer, hauswirtschaftlicher oder kaufmännischer Ausbildung ausgeführt. Ziel ihrer Tätigkeit ist es, gemeinsam mit den Bewohnern ein individuelles Wohnen unter Berücksichtigung der Persönlichkeit des behinder-

ten Menschen zu ermöglichen. Unterstützt werden die Mitarbeiter durch Zivildienstleistende, Aushilfskräfte und ehrenamtliche Mitarbeiter.

Die uns vorliegende Warteliste zur Aufnahme in eine unserer Wohneinrichtungen weist zur Zeit 129 Bewerber auf; hiervon sind viele schwer- und mehrfachbehindert.

Ablenkung von der Alltäglichkeit und Anregungen zur aktiven Gestaltung der Freizeit sind auch für behinderte Menschen besonders wichtig. Wir bieten hier für Kinder, Jugendliche und Erwachsene eine breite Palette von Aktivitäten in den

Umfangreiche Freizeitaktivitäten

Bereichen Sport, Musik, Tanz und künstlerisches Gestalten unter der Anleitung von fachkundigen Betreuern und externen Kräften an. Unsere Sportgruppe für Kinder im Grundschulalter ist

dabei offen für behinderte und nicht behinderte Kinder.

In jahrelanger, sehr guter Zusammenarbeit mit der Matthäus-Kirchengemeinde in Leverkusen-Manfort und dem Pfarrbezirk in Leverkusen-Quettingen finden zusätzlich regelmäßig Freizeitveranstaltungen mit unterschiedlichen Angeboten statt.

„Die Freizeitkiste“ und die „Leverkusener Stadtmusikanten“

Besonders beliebt sind die jährlichen Ferienfreizeiten unserer Wohnstättenbewohner, bei denen Gruppen von zehn bis 15 Personen mit ihren Betreuern verreisen.

Zudem ist unserem Verein ein aktiver Jugendverband „die Freizeitkiste“ angeschlossen, der unter anderem auch Ausrichter einer monatlich stattfindenden großen Disco-Party in der Stegerwaldstraße 4 in Leverkusen-Manfort ist.

Nicht vergessen wollen wir die „Leverkusener Stadtmusikanten“. Ein Orchester mit behinderten und nicht behinderten Mitgliedern, die uns bei regionalen und überregionalen Festen viel Freude bereiten. Wenn Sie uns in der Steinstraße 57a besuchen möchten, so können Sie dies gerne tun. Wir würden uns freuen.

Zu einem Besuch sind Sie immer herzlich eingeladen.

In diesem Zusammenhang danken wir den Mitgliedern des Aufsichtsrates und dem geschäftsführenden Vorstand des Gemeinnützigen Bauvereins Opladen e.G. sowie dem beauftragten Architekturbüro für die Erstellung des sehr schönen Hauses und für die hellen, einladenden Räume.

Willi Richartz, „Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Leverkusen“



Wohngruppe aus der Reuschenberger Straße 52a

Schutz vor Einbruchsdiebstahl

Schützen Sie sich vor Einbrechern, Dieben und anderen Ganoven.

Im vergangenen Jahr musste die Leverkusener Polizei zur Aufnahme von insgesamt 600 Wohnungseinbrüchen ausrücken. Eine „stolze Zahl“ – waren es doch noch im Jahr zuvor 520 Einbrüche.

600 Wohnungseinbrüche
im vergangenen Jahr

Knapp die Hälfte dieser Einbrüche waren sogenannte „Tageswohnungseinbrüche“ – das heißt, die Täter drangen nicht bei Nacht, sondern am helllichten Tag in die Wohnungen ein. Stellt man die Frage, warum und wieso das so ist, kommt man leicht selbst auf die Antwort: Vater auf der Arbeit, Mutter auf der Arbeit, die Kinder in der Schule, die Wohnung leer. Und dann passiert es!

Solche Einbrüche in die eigenen vier Wände sind ohne Zweifel für die Betroffenen ein arger Schock: Wird doch das eigene Sicherheitsgefühl erheblich beeinträchtigt und nicht selten

leiden die Geschädigten noch nach Wochen und Monaten an den psychischen und physischen Spätfolgen derartiger Untaten!

Angst, Unsicherheit und die Verletzung der eigenen, privatesten Intimsphäre spielen dabei eine nicht zu unterschätzende Rolle. Frauen leiden darunter meist mehr als Männer, wie wissenschaftliche Studien belegen.

Materielle Schäden lassen sich meist regulieren. Wie sieht es aber aus, wenn der Trauring der verstorbenen Mutter, des verstorbenen Vaters oder andere ideelle Werte gestohlen worden sind? So weit muss es jedoch erst gar nicht kommen!

Wir sind dem Treiben dieser gewissenlosen Schurken nicht schutzlos ausgeliefert: Nutzen Sie vorhandene, technische Sicherungsmöglichkeiten, um sich in Ihren eigenen vier Wänden sicher fühlen zu können. Schieben Sie im wahrsten Sinne des Wortes den Tätern „einen Riegel vor“!!

Niemand muss einem
Einbruch schutzlos
ausgeliefert sein!

80 Prozent aller Einbrüche werden mit einem Hebelwerkzeug (meist ein Schraubendreher) ausgeführt, um möglichst geräuschlos Fenster, Türen, Balkontüren, Terrassentüren und Schiebeelemente aufzubrechen.

Sinnvollen Schutz bieten hier zusätzliche Riegel, Aushelsicherungen und Zusatzschlösser – meist für wenig Geld.

Sie erschweren das Eindringen von außen ganz erheblich!

Etwa jeder zehnte Einbruch erfolgt durch Glas: Es wird eingeschlagen, der oder die Täter greifen durch das entstandene Loch hindurch, entriegeln das Fenster und können so einsteigen. Haben Sie aber Fenster und Balkon-/bzw. Terrassentüren mit zusätzlichen Schlössern, Riegeln oder Pilzkopfpapfensicherungen gesichert, erschwert oder gar verhindert dies oft ein Eindringen.

Es gibt nie einen „Königsweg“ für derartige Sicherungen, sondern meist immer mehrere Möglichkeiten. Welche, das können Sie in einem Beratungsgespräch mit dem Kommissariat Vorbeugung ausloten. Fazit: Ihre Sicherheit ist uns wichtig!

Ihre Sicherheit ist uns
wichtig. Wir beraten Sie
gerne.

Eingebrochen werden kann überall – zu holen ist immer etwas! Informieren Sie sich über zusätzliche Riegel und Sicherungsvorkehrungen bei Ihrem Kommissariat Vorbeugung im Polizeipräsidium Leverkusen nach Terminabsprache (Telefon: 02 14-3 77-25 90 bis 2592). Noch besser: Planen Sie beim Bau/Kauf eines Objektes den Einbau einbruchhemmender Fenster- und Türelemente gleich mit ein, dann sind Sie auf der richtigen Seite! Broschüren zu diesem Thema erhalten Sie beim Kommissariat Vorbeugung!

Kurz Notiert

Zahlen, Daten, Fakten:

Anzahl der Mitglieder:

2.831

Anzahl der

Wohnungseinheiten:

1.500

Stand: 05.05.2004

Warnung vor Taschen- und Trickdieben

Eine Geldbörse wurde beim Einpacken der Lebensmittel im Auto auf den Beifahrersitz gelegt, weg war sie! Im Einkaufskorb ließ die Kundin ihre Einkaufstasche mit Geldbörse zurück – sie wechselte den Besitzer! Im Gedränge des Kaufhauses wird einer Angestellten die Geldbörse aus der Handtasche „gezogen“ – weg war sie! „Können Sie mir Telefongeld wechseln“ – geschickt verdeckte der Trickdieb das Geldscheinfach der gezückten Geldbörse mit einem Stadtplan – weg waren die Scheine!!

So und ähnlich lauten alltäglich Polizeiberichte aus dem Stadtgebiet Leverkusen. Im vergangenen Jahr langten Taschen- und Trickdiebe im Stadtgebiet rund 340 mal hin!

Bedenkt man, dass pro Taschendiebstahl im Durchschnitt ein Bargeldbetrag von circa 250,- Euro den Besitzer wechselt, kommt ein erkleckliches Sümmchen zustande.

Führen Sie nicht zuviel Geld mit sich!

Dass häufig mehr Geld in den gestohlenen Geldbörsen mitgeführt wird, beweist der polizeiliche Alltag: Nicht selten werden Bargeldbeträge zwischen 800 bis 1500 Euro und mehr mitgeführt. Daher der dringende Rat Ihrer Kriminalpolizei: Nehmen Sie nur so viel Geld mit, wie Sie unbedingt benötigen. Tragen Sie Geldbörsen und Brieftaschen eng am Körper, in den Innentaschen

Ihrer Kleidung. Lassen Sie Handtaschen, Einkaufstaschen und andere Gepäckstücke nie unbeaufsichtigt aus den Augen! Diebe warten schon!

Ihr Rucksack auf dem Rücken ist ein „gefundenes Fressen“ für Ganoven – ein zwei schnelle Schnitte und die Träger hängen allein auf Ihren Schultern!

Daher: Tragen Sie Handtaschen grundsätzlich vor dem Körper!

Besondere Vorsicht im Gedränge

Nutzen Sie Brustbeutel, Gürtelschnallen oder Ähnliches. Seien Sie besonders im Gedränge vorsichtig: Lassen Sie sich nicht täuschen oder ablenken, es gibt unzählige Tricks, um Sie zu begaunern und zu beklaunen!

Denken Sie immer daran: Taschendiebe arbeiten grundsätzlich „arbeitsteilig“, das heißt, einer lenkt ab, der andere „zieht“ – und der Dritte verschwindet mit der Beute!!

Daher: Augen auf und mehr Vorsicht rät Ihnen Ihre Polizei. Ist es dann doch einmal passiert: Bitte scheuen Sie sich nicht, unverzüglich Ihre Polizei über 110 zu verständigen. Bei Ihrem Kommissariat Vorbeugung im Polizeipräsidium erhalten Sie kostenlos und unverbindlich Informationsbroschüren zu diesem Thema.

„Schutz vor Einbruchsdiebstahl“ (Seite 6) sowie „Warnung vor Taschen- und Trickdieben“ (Seite 7) sind zwei Gastartikel des Ersten Kriminalhauptkommissars Heinz Knohr (Kommissariat Vorbeugung, Polizeipräsidium Leverkusen). Eine Fortsetzung folgt in der kommenden Ausgabe.



Wer hat die schönsten Fenster/Balkonkästen?

Wenn der Frühling ins Land zieht, treibt es die Menschen wieder ins Freie. Die einen beginnen, ihren Garten herzurichten und neu zu bepflanzen, die anderen stattdessen die Blumenkästen an Fenstern und Balkonen mit neuen Blumen aus und sorgen so für ein frühlingshaftes Erscheinungsbild der Hausfassaden.

Für dieses Frühjahr möchten wir die schönsten Fenster/Balkonkästen des Bauvereins prämiieren. Wer seine Hausfassade auf diese Art aufwertet, kann dabei auch etwas gewinnen.

Die Teilnehmer mit dem schönsten Blumenschmuck an den Hausfassaden erhalten je eine Eintrittskarte für die Landesgartenschau, die vom 16. April bis 9. Oktober 2005 in Leverkusen stattfindet.

Alles, was Sie tun müssen, ist, nach der Bepflanzung Ihrer Fenster/Balkonkästen in unserer Geschäftsstelle anzurufen und uns unter dem Hinweis „Balkonwettbewerb“ Ihren Namen sowie Ihre Adresse mitzuteilen. Meldeschluss ist der 30. Juni 2004. Unter allen Teilnehmern wertet eine Jury die schönsten

Fenster/Balkonkästen aus. Die Redaktion wünscht viel Glück.

Machen Sie mit bei unserem Wettbewerb „Wer hat die schönsten Fenster/Balkonkästen“! Melden Sie sich bis zum 30. Juni 2004 in unserer Geschäftsstelle an! Die Gewinner erhalten Eintrittskarten für die Landesgartenschau 2005 in Leverkusen.



Ein „Augenschmaus“ für den Betrachter: schön dekorierte, bepflanzte Balkone

Die Nebenkosten – eine zweite Miete?!

Für viele Mieter ist der monatliche Gesamtbetrag ihrer Zahlungsverpflichtung an den Vermieter entscheidend. Die Zahlungen neben der Grundmiete sind in den vergangenen Jahren jedoch so stark gestiegen, dass man bei den Nebenkosten bereits von einer „zweiten Miete“ sprechen kann. Welche Kosten der Vermieter an den Mieter weitergeben darf, ist gesetzlich geregelt. Hierüber erhält jeder Mieter einmal jährlich eine Abrechnung. Auf der Basis dieser Abrechnung werden die Vorauszahlungen für das nächste Jahr ermittelt.

Auf die Höhe vieler Betriebskostenarten – wie zum Beispiel Gebührenbescheide der Stadt für Grundsteuer, Straßenreinigung, Regen- und Schmutzwasser, Müllbeseitigung usw. – hat der Vermieter leider keinen Einfluss. Für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen – wie beispielsweise Gartenpflege, Wartung von Heizungsanlagen, Hausreinigung usw. – werden Preise und Leistungen am Markt verglichen. Auch unsere Mieter haben Möglichkeiten, auf die Höhe der Betriebskosten Einfluss zu

nehmen. In einigen Häusern des Bauvereins werden zum Beispiel Gartenarbeiten von den Mietern übernommen. Dies ist nicht nur ein Hobby, das Spaß macht, es spart auch monatlich bares Geld. Leider ist es heute oftmals so, dass einige Hausgemeinschaften Kosten „produzieren“, die nicht erforderlich wären. Gerne wird die Reinigung des Treppenhauses und des Kellers vernachlässigt; Unkräuter wachsen aus den Kellerschächten zu stattlichen Gewächsen heran. Wenn diese Aufgaben regelmäßig von Fachfirmen erledigt werden müssen, steigen natürlich auch die monatlichen Betriebskosten.

Neben den Betriebskosten fallen ebenfalls monatliche Heizkostenvorauszahlungen an. Auch hier sind die Kosten für Gas und Öl in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Einsparungen kann aber auch hier jeder erzielen, in dem man beispielsweise darauf achtet, die Wohnung mehrfach täglich bei weit geöffnetem Fenster kurz zu lüften und nicht den ganzen Tag die Fenster auf „Kipp“ zu stellen. Auch ist erwiesen, dass Mieter, die den ganzen Tag über ihre Wohnung gleichmäßig beheizen, einen geringeren Verbrauch haben als die, die bei Abwesenheit die Heizung abstellen.



Auf die Höhe der Betriebskosten kann man als Mieter durchaus Einfluss nehmen.

KFZ-Stellplätze

Der Gemeinnützige Bauverein Opladen e.G. verfügt in seinem gesamten Wohnungsbestand über Kfz-Stellplätze und Garagen, die vermietet werden. Das Ärgernis der Parkplatzsuche in der Nähe seiner Wohnung kennt heutzutage jeder. Immer mehr Autos kommen hinzu. Wenn Sie sich für einen Stellplatz oder für eine Garage interessieren, nehmen wir Ihre Bewerbung gerne entgegen.

Informationen über die Standorte und die Verfügbarkeit erhalten Sie unter der Telefon-Nummer 02171-7280-0. Unsere Mitarbeiterin, Frau Sawert, beantwortet Ihre Fragen gerne.

Clever leben

Zu einer Gemeinschaftsaktion haben sich vor einigen Monaten sechs Leverkusener Wohnungsgenossenschaften und -gesellschaften zusammengeschlossen. Wer das im einzelnen ist, können Sie dem nebenstehenden Ausschnitt einer Informationsbrochure entnehmen.

Die Geschäftsleitung des Bauvereins ist Mitinitiator dieser Image-Kampagne, auch wenn der GBO derzeit keine Probleme hat, seine Wohnungen zu vermieten.

Ziel der Aktion ist es, die Vorzüge Leverkusens als Wohnstandort herauszustellen, auch durchaus im Vergleich zu den benachbarten Großstädten Köln und Düsseldorf. Dies geschieht mit Plakaten, einem entsprechend beschrifteten Linienbus und vielen weiteren Werbeaktionen. Informationsmaterial erhalten Sie in der Geschäftsstelle. Zusätzliche Informationen finden Sie auf der Internetseite der Aktionsgemeinschaft unter der Adresse www.cleverkusen.de.



„Clever wohnen, clever leben“ – mit diesem Slogan wirbt der „Gemeinnützige Bauverein Opladen e.G.“ gemeinsam mit anderen Leverkusener Wohnungsgesellschaften für den Wohn- und Lebensstandort Leverkusen.

Mitgliederversammlung

Gemeinnütziger Bauverein Opladen e.G.
Bracknellstraße 32, 51379 Leverkusen

EINLADUNG

zum 101. ordentlichen Mitgliederversammlung

NEUER TAGUNGSORT:

Feuerwehrsiedlung Opladen (Feuerwehrhaus)
Kanalstraße 45, 51379 Leverkusen
am **Mittwoch, dem 02. Juni 2004, um 19.00 Uhr**

Veranstaltungen im Frühling 2004

Aus der Begegnungsstätte, Kölner Str. 100

Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag (sowie bei Sonderveranstaltungen) von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr. An allen Öffnungstagen gibt es Kaffee und Kuchen.

Dienstag, 04.05.2004

Gemütlichkeit bei Kaffee und Kuchen/Skat und Rommé
Beratung durch die Sozialstation Wurzelwerk e.V. von 15.00-16.00 Uhr, „Hilfen im Alter“

Vortrag „Positiv denken – warum funktioniert es und wo liegen die Gefahren“, Frau Anna-Maria Kempf in Zusammenarbeit mit dem Kath. Bildungswerk

Freitag, 07.05.2004

9.15-12.30 Uhr Besichtigung/Führung über das Gelände der Landesgartenschau in Wiesdorf

Montag, 10.05.2004

3. Seniorenforum für Opladen
Frau Sabine Höring, Caritasverband Leverkusen e.V., von 15.00-16.30 Uhr

Freitag, 28.05.2004

Tanznachmittag, für musikalische Unterhaltung sorgt Harald

Dienstag, 01.06.2004

Gemütlichkeit bei Kaffee und Kuchen/Skat und Rommé
Beratung durch die Sozialstation Wurzelwerk e.V. von 15.00-16.00 Uhr, „Hilfen im Alter“

Dienstag, 08.06.2004

Vortrag über Cholesterin in Zusammenarbeit mit der Sozialstation Wurzelwerk e.V.

Freitag, 25.06.2004

Tanznachmittag, für musikalische Unterhaltung sorgt Harald

An jedem ersten Dienstag im Monat bietet die Sozialstation Wurzelwerk e.V. in der Zeit von 15.00-16.00 Uhr eine Beratung zum Thema „Hilfen im Alter“ an.

Aus dem Kinderclub, Birkenbergstr. 108

Jeden Dienstag von 15.00-17.00 Uhr findet eine altersgemischte Eltern-Kind-Gruppe statt. Schauen Sie einfach einmal vorbei.

Für 6- bis 12-jährige Kinder bietet der GBO Kinderclub zu folgenden Terminen eine Filzwerkstatt an. Es werden mit Nass-, Trocken- und Wickeltechnik Figuren, Bilder, Hüte, Taschen und anderes aus Wolle hergestellt.

Sa. 15.05.04 10.00-13.00 Uhr
Fr. 28.05.04 15.00-18.00 Uhr
Fr. 25.06.04 15.00-18.00 Uhr
Sa. 26.06.04 10.00-13.00 Uhr
Fr. 02.07.04 15.00-18.00 Uhr
Sa. 03.07.04 10.00-13.00 Uhr
Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten.

Dienstag, 18.05.2004

„RICHTIG STREITEN“ ...kann man das lernen? Ein Seminar für Väter und Mütter, von 19.30-21.30 Uhr

Spielgruppe ohne Eltern

1. Gruppe:
Mo. und Mi., 9.00-12.00 Uhr
2. Gruppe:
Di., Do. und Fr., 9.00-12.00 Uhr
3. Gruppe:
Mo. und Mi., 15.00-17.30 Uhr
Für diese Gruppen besteht eine Warteliste. Bitte melden Sie Ihre Kinder frühzeitig an.

Freitag, 18.06.2004

Sommerfest im Kinderclub von 15.00-18.00 Uhr

Genauere Termine und Näheres zu den Veranstaltungen des GBO Kinderclubs sowie zu Veranstaltungen der Begegnungsstätte erfahren Sie in der Geschäftsstelle bei Frau Braun unter der Telefonnummer 021 71/72 80 21.

Team verstärkt

Seit Anfang dieses Jahres unterstützt Regina Jagusch, Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle, das Redaktionsteam von „Unser Bauverein“. Wir freuen uns über diese Hilfe, denn wir sind sicher, dass Frau Jagusch zusätzliche Ideen für die Gestaltung der Bauvereinszeitung einbringen wird.



Neu gestalteter Park unserer Begegnungsstätte Kölner Straße 100

Öffnungszeiten und Sprechstunden

Die persönlichen Sprechstunden in unserer Geschäftsstelle sind Montag: 9.00-12.00 Uhr und Donnerstag: 14.30-17.30 Uhr

Außerhalb der persönlichen Sprechstunden sind wir von 9.00-12.30 und 13.15-15.30 Uhr unter folgender Telefonnummer erreichbar: 021 71/72 80-0

Hier die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Geschäftsstelle:

Geschäftsstelle GBO (Zentrale)		021 71/72 80	-0
Regina Jagusch	alle Wohnungsangelegenheiten	021 71/72 80	-19
Andrea Sawert			
Helga Dietz	Mitgliederangelegenheiten	021 71/72 80	-13
Andre Lindner	Mietbuchhaltung, Betriebskostenabrechnung	021 71/72 80	-14
Martina Zirwes	Finanzbuchhaltung	021 71/72 80	-18
Susanne Richrath	Finanzbuchhaltung	021 71/72 80	-17
Manfred Kasper	technische Verwaltung	021 71/72 80	-15
Reiner Faßbender	Hausmeister	021 71/72 80	-0
Angelika Braun	GBO Kinderclub Begegnungsstätte	021 71/72 80	-21

Darüber hinaus steht Ihnen der Vorstand der Genossenschaft, Herr Fass und Herr Kühler, in wichtigen Angelegenheiten zur Verfügung.

Notdienst an Sonn- und Feiertagen:

Sanitär & Heizung: Fa. Siebers	Tel.: 021 71/4 72 47
Elektro: Fa. Trögel	Tel.: 021 71/4 84 75

**Begegnungsstätte
Kölner Straße 100
Tel.: 021 71/29888**

Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag:
13.30-17.30 Uhr

Das Veranstaltungsprogramm hängt an der Begegnungsstätte aus bzw. kann in der Geschäftsstelle angefordert werden. Neue Besucher sind uns jederzeit willkommen!

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Gemeinnütziger Bauverein
Opladen eG, Bracknellstraße 32,
51379 Leverkusen

E-mail:
bauverein-opladen@t-online.de

Vorstand:
Geschäftsführer Bernd Fass,
Armin Kühler

Redaktion:
Armin Kühler, Rudolf Hoss,
Günter Armbrust

Produktion:
Agentur CeWeBe AG, Leverkusen